

Otto, Louise: 3. (1857)

1 Wie sich auch mag die Schönheit offenbaren,
2 Und wo sie ihren Einzug je gehalten:
3 Ob hier in holden menschlichen Gestalten,
4 Ob dort in Blüten, ob an Kunstaltaren:

5 Sie ist ein Teil von jenem Ewigwahren,
6 Das Göttliche auf Erden zu entfalten;
7 Wo echter Schönheit heil'ge Scepter walten,
8 Da hat die Welt nur Glück und Heil erfahren.

9 In jeder Brust weckt sie ein reg' Verlangen,
10 Daß nie und nirgend ihr Erscheinen fehle,
11 Die überall mit Jubelruf empfangen.

12 Doch welche Form sie zur Erscheinung wähle –
13 Nur

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41808>)